



IHK-Wirtschaftsgespräch Schwerte (v. l.): Philipp Halbbach, IHK-Regionalbetreuer Michael Adel, Tina Risse-Stock, Peter Hansemann, Bürgermeister Dimitrios Axourgos, IHK-Vizepräsident Roland Klein, IHK-Hauptgeschäftsführer Stefan Schreiber, Inna Claus und Michael Tesch. Fotos: IHK/Oliver Schaper

Cyberangriffe aus der Sicht von Betroffenen und Experten

IHK-Wirtschaftsgespräch am 30. September in der Rohrmeisterei in Schwerte.

VON GERO BRANDENBURG

Mehr als 240 Millionen E-Mails wurden 2023 schätzungsweise weltweit versendet – in nur 60 Sekunden. Hinzu kamen in diesem sehr kleinen Zeitfenster unzählige Aktivitäten in sozialen Medien. Keine Frage, das Wirtschaftsleben mit fast allen seinen Geschäftsmodellen und den entsprechenden Kommunikationskanälen ist größtenteils digitalisiert – mit zahlreichen Vorteilen, aber auch Risiken, wie Philipp Halbbach in seiner Begrüßung am 30. September deutlich machte: „In einer zunehmend vernetzten Welt hat sich die Cyberkriminalität zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen entwickelt.“

Damit gab der geschäftsführende Gesellschafter der Diagramm Halbbach Verwaltungs GmbH den Takt vor für das Wirtschaftsgespräch der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund. Denn die Schwerpunktthemen Cyberkriminalität und Internetsicherheit waren die Leitthemen bei der Veranstaltung in der Rohrmeisterei Schwerte.

Und das Interesse war groß. Zusammen mit IHK-Hauptgeschäftsführer Stefan Schreiber konnte Halbbach, der an der Seite von Tina Risse-Stock, Sonja Pusceddu und Philip Winterkamp die Interessen der Schwerter Unternehmen in der IHK-Vollversammlung vertritt, rund 70 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung begrüßen.

Schaden in NRW: 43 Milliarden Euro

Mit Inna Claus, Kriminaloberkommissarin beim Landeskriminalamt (LKA), gab gleich die erste Expertin einen sehr informativen, aber auch alarmierenden Einblick in die Aktivitäten von Cyberkriminellen und benannte klar die Risiken im Internet. „Cybererpressungen durch Ransomware-Angriffe sind die größte Gefahr. Mittlerweile werden viele der erbeuteten Daten im Darknet weiterverkauft und es folgt die nächste Erpressung.“

Mit Begriffen wie (D)Dos-Attacke, Supply-Chain-Angriff, Phishing und CEO-Fraud benannte die LKA-Expertin vom Cybercrime-Kompetenzzentrum weitere gefährliche Aktivitäten, die zumeist von hoch spezialisierten und international agierenden Verbrechern ausgeführt werden. Den tatsächlich dadurch entstandenen Schaden schätzte Claus allein für den Mittelstand (KMU) in Nordrhein-Westfalen auf 43

Milliarden Euro jährlich. Allerdings hatte Claus natürlich auch wichtige Tipps für die Gäste des Wirtschaftsgesprächs im Gepäck – und empfahl unter anderem die dringend notwendige Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Betrieben. „Der Mensch ist leider das schwächste Glied in der Fehlerkette“, so Claus.

Eine Einschätzung, der sich auch IT-Experte Peter Hansemann, Geschäftsführer der ICN GmbH + Co. KG aus Dortmund, anschloss und weitere wichtige Schritte zu mehr IT-Sicherheit ausführte. Mit rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut ICN etwa 200 KMU-Kunden. Hansemann konnte also sehr praxisnah aufzeigen, wie die Cyberattacken ablaufen und welche Schutzmaßnahmen sich vorsorglich empfehlen. In seinen zehn goldenen Regeln listete er unter anderem die Multifaktor-Authentifizierung, die regelmäßige Datensicherung (Backups), die Verschlüsselung sensibler Daten, Schutzsoftware und Sicherheitsrichtlinien für starke Passwörter auf.

Talkrunde mit Axourgos und Schreiber

Noch spannender wurde es für die Gäste bei der Talkrunde mit Dimitrios Axourgos und Stefan Schreiber. Denn Moderator Philipp Halbbach befragte

sowohl Schwertes Bürgermeister als auch den IHK-Hauptgeschäftsführer nach den eigenen Erfahrungen infolge einer Cyberattacke. Hintergrund: Im Jahr 2022 wurde die bundesweite IHK-Organisation über ihren IT-Dienstleister IHK Gfl angegriffen, ein Jahr darauf wurde die Südwestfalen-IT gehackt – was unangenehme Folgen für viele Kommunen, darunter auch Schwerte, hatte. „Das war eine Katastrophe“, erinnerte sich Axourgos, denn viele Service-Angebote für Bürgerinnen und Bürger hätten einfach nicht mehr angeboten werden können.

Und bei der IHK? „Unser Dienstleister hat die Systeme schnell runtergefahren, und es sind keine Daten der Mitgliedsunternehmen abgegriffen worden. Aber es war eine große Herausforderung“, erläuterte Schreiber. Auf Halbachs Frage, was mit einem Angriff auf die IT-Systeme der IHK für die Wirtschaft auf dem Spiel stehe, nannte



Spannende Talkrunde mit (v. l.) Moderator Philipp Halbach, IHK-Hauptgeschäftsführer Stefan Schreiber und Bürgermeister Dimitrios Axourgos.

Schreiber beispielhaft drei wichtige Punkte: „Wir konnten keine Prüfungen durchführen, keine Bescheinigungen für Gefahrguttransporte anfertigen und keine Zolldokumente für den internationalen Handel ausstellen.“

Dank Notfallplänen und gutem Krisenmanagement war die IHK nach vier Wochen wieder voll einsatzbereit. Auch die Stadtverwaltung Schwerte ist wieder sehr gut aufgestellt. Was IHK und Stadt daraus gelernt haben?

Krisenprävention und Mitarbeiterschulungen genießen noch mehr Priorität.

Zu guter Letzt stand ein ganz anderes Thema auf der Tagesordnung: Unter dem Arbeitstitel „Kreislaufwirtschaft braucht Kooperation“ stellt Michael Tesch vom Kunststoff-Institut Lüdenschied das Werkstoffforum der Zukunft vor, das gemeinsam mit der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte und weiteren Partnern im Januar 2024 gestartet wurde.

IHK-Workshops zur KI

Unternehmen zeigen Best-Practice-Beispiele auf.

Die IHK zu Dortmund bietet eine Reihe von Veranstaltungen rund um das Thema künstliche Intelligenz (KI). Mitgliedsunternehmen zeigen dabei unter anderem, wie sie KI erfolgreich in ihre Geschäftsprozesse integriert haben. Neben den Vorträgen steht auch das Networking im Vordergrund.

- > **25.11.2024, 14:00 bis 18:00 Uhr, Sparkassen Akademie Dortmund: KI im Mittelstand** – Impulsvorträge, Paneldiskussionen und Workshops zu Themen wie „KI und Nachhaltigkeit“ oder „Ohne Datenbasis keine KI-Lösung: Aufbereitung, Bereitstellung, und rechtssicherer Umgang von Daten im Fokus“.
- > **10.12.2024, 9:00 bis 12:00 Uhr, IHK zu Dortmund: Interaktiver KI-Praxisworkshop „Make or Buy“** – Formulierung von Anforderungen an KI-Projekte, Bewertung des Mehrwerts und der technischen Komplexität, Bewertung der Qualität von KI-Lösungen und Erstellung einer realistischen Kostenkalkulation.
- > **Dreiteilige KI-Workshopreihe 2025** – Im Fokus stehen die Mitarbeitenden der Unternehmen mit ihren Ängsten und Herausforderungen. Es werden KI-Visionen und Strategien ausgearbeitet, um Umsetzungskonzepte zu erstellen und nächste Schritte einzuleiten. Termine: 29.01./25.02./26.03.2025
- > **KI-Praxisforum 2025: Use Cases und Networking für Unternehmen**
- > Anmeldung und weitere Infos:



LIESEGANG
Ihr Partner für passende Lifte

Wilhelmstraße 10
59439 Holzwickede
Tel.: 02301 / 94 03 83
Fax: 02301 / 94 03 85
liesegang@liftverleih.de
www.liftverleih.de

TEPE SYSTEMHALLEN

Pultdachhalle Typ PD4 (Breite: 15,00m, Tiefe: 8,00m)

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink

- Schiebetor 5,00m breit, 3,30m hoch
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion

- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis
€ 17.500,-

ab Werk Buldern, exd. MwSt. ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40